

im Uhrmacher-Gewerbe, Preis M. 3.—; Der Zylinderang, Konstruktion und Reparatur, Preis M. 1.90. Dieser Nummer ist eine Bücherliste beigelegt worden, auf die wir alle Leser, die ein praktisches Weihnachtsgeschenk suchen, aufmerksam machen.

Geschäftsnachrichten.

- Berlin.** Die Firma Berliner Gold- und Silberschmelze ist nach Ableben des Gesellschafters Nieper geändert und lautet jetzt: Berliner Gold- und Silberschmelze Friedr. Christianat (vorm. Aug. Nieper & Co.).
- Berlin.** F. Kieschke, Dennewitzstraße 3, verlegt 1. April sein Uhren- und Goldwarengeschäft nach Charlottenburg, Spandauerstraße 32.
- Biel.** Die Kollektivgesellschaft Les fils de Jean Aegler Fabrique Rebberg, Uhrenfabrikation, in Biel ändert die Firmabezeichnung ab in Les fils de Jean Aegler, Fabrique de montres Rebberg, Final & Rolex. (Jean Aegler's Söhne Rebberg-Final- & Rolex-Uhrenfabrik.) [The Sons of Jean Aegler Rebberg-Final- & Rolex Watch Co.]. Das Geschäftslokal befindet sich nun: Rebbergweg Nr. 82 und 82a.
- Boppard.** Die Firma Heinrich und Georg Gerdum, Uhrmacher, ist auf Wilhelm Kühl übergegangen.
- Cham.** Inhaber der Firma Heinrich Steidl ist der Uhrmacher Friedrich Steidl.
- Dresden.** Uhrmacher Karl Büchner hat sein Geschäft nach Waisenhausstraße 27 verlegt.
- Duisburg.** Uhrmacher E. W. Matthäus gibt seinen Laden Knüppelmarkt 20 auf, überträgt sein Geschäft am 1. Januar n. J. seinem Sohne und dieser verlegt es dann nach dem eigenen Hause Königstraße 6.
- Endorf (Oberbay.).** Martin Holdenried hat ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnet.
- Furtwangen.** Der Aufsichtsrat und die Direktion der Bad. Uhrenfabrik A.-G. haben beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 5 Proz. vorzuschlagen.
- Gosel i. Schles.** Uhrmacher Kittlaus wurde zum Stadtverordneten gewählt.
- Gräfenberg.** Der Turmuhrenfabrikant Georg Rammensee hat den Kaufmann Karl und den Techniker Hans Rammensee als Gesellschafter aufgenommen.
- Haldenwang (Allgäu).** Anton Fischer gründete ein Uhren-Geschäft.
- Klotzsche.** Ernst Jung hat sein Uhren-, Gold- und Silberwaren- und Optisches Geschäft nach Radeberg, Dresdner Straße 35 verlegt.
- Kögen b. Eßlingen.** Reinhold Mehne hat das Uhren- und Goldwarengeschäft von Herrn Schwendinger käuflich erworben.
- Krefeld.** Die Firma Carl Steves, Uhrmacher wird nach dem Tode der Witwe von Sofie Steves und dem Uhrmacher Ernst Steves fortgeführt.
- Legau (Schwaben).** Uhrmachermeister Martin Eichler wurde zum Obermeister der Gesamt-Handwerker-Innung Legau gewählt.
- Leichlingen.** Th. Brauers eröffnete Kirchstraße 5 eine Uhren- und Goldwarenhandlung verbunden mit Reparaturwerkstätte.
- Leipzig.** Der Kaufmann Emil Gustav Sturm in Leipzig ist in die Firma Gustav Sturm in Leipzig eingetreten. Die Gesellschaft ist am 1. November 1912 errichtet worden. Taschenuhren und Furnituren en gros, Markt 8.
- Ludwigshafen a. Rh.** C. Meißburger hat das Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft verbunden mit optischen Artikeln von Herm. Widerkehr käuflich erworben und führt dasselbe unter der Firma H. Widerkehr, Inhaber C. Meißburger weiter.
- M.-Gladbach.** Fritz Stöter eröffnete Krefelder Straße 220 ein Geschäft in Uhren und Goldwaren.
- Münstermaifeld.** Als Inhaber der Firma Heinrich Zilliken ist der minderjährige Sohn des Uhrmachers Mathias Zilliken eingetragen worden.
- Ueberlingen.** Inhaber der Firma Heinrich Löwenthal ist der Uhrmacher Karl Diem.
- Visselhövede (Hann.).** Karl Scheerer hat das seit 40 Jahren bestehende Uhrengeschäft von Wilh. Röhrs käuflich übernommen und führt es unter der Firma Karl Scheerer (Wilh. Röhrs Nachf.) weiter.

Zürich. Zwecks Sanierung beschloß die Generalversammlung der Magneta, Fabrik Elektrischer Uhren in Zürich die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 2 Mill. auf Fr. 500000.

Rundschau.

Erhöhung der Platinpreise in Sicht? Nach an zuverlässiger Quelle erlangten Auskünften dürfte die Platinkompagnie in Paris genötigt sein, in Kürze eine Erhöhung des jetzigen Platinverkaufspreises von 7500 Fr. pro Kilo vorzunehmen. Dieser Preisaufschlag dürfte sich auf mindestens 300 bis 500 Fr. pro Kilo belaufen. Es sei aber nicht ausgeschlossen, daß in rascher Folge eine mehrfache Erhöhung um insgesamt 700 Fr. vorgenommen wird, so daß der Kilopreis bis auf 8000 respektive 8200 Fr. steigen werde.

Neue Hutnadelsicherung. Hutnadelsicherungen bestehen bis jetzt größtenteils aus einem Knopf oder einer ähnlichen auf der Spitze der Hutnadel angebrachten Sicherung. Diese Sicherungen haben den Nachteil, daß sie leicht verloren gehen können, wodurch die Hutnadelspitze wiederum entblößt wird und nach wie vor geeignet ist, Personen, die zufälligerweise mit ihr in Berührung kommen, zu verletzen. Eine Hutnadelsicherung, welche diesen Übelstand behebt und außerdem noch andere Vorteile hat, wurde neuerdings dem Rittergutsbesitzer Paul Brandenburg auf Schloß Gaiken, Kurland, gesehlich geschützt. Diese Hutnadelsicherung besteht aus einem im Hutinneren angeordneten Kästchen, dessen Vorderwand aus einer Anzahl übereinander angeordneter, unter Federwirkung stehender schmaler Lamellen gebildet wird, die in den Trennungsfugen Öffnungen zum Aufnehmen und Festhalten der mit einer verstärkten Spitze versehenen Hutnadel besitzen. Die Lamellen geben infolge ihrer Federung beim Einführen der Nadelspitze in eine der Öffnungen soweit nach, daß die verstärkte Nadelspitze die Öffnung passieren kann. Sobald dies geschehen ist, schließen sie sich wieder und halten dadurch die Nadel fest, so daß sie sich nicht von selbst aus der Sicherung lösen kann. Auf diese Weise wird zunächst erreicht, daß die Hutnadelspitze nicht mehr wie bisher zu ihrer Befestigung durch die gegenüberliegende Hutwand hindurchgestoßen werden muß, wodurch besonders die feineren Hüte sehr rasch beschädigt werden und nach kurzer Zeit ein unschönes Aussehen erhalten, und daß andererseits Verletzungen durch die ungeschützte Nadelspitze ausgeschlossen werden. Die Einrichtung macht daher gleichzeitig die Verwendung der bisher üblichen Schutzhülsen für die Nadelspitze überflüssig.

Vorsicht! Hinsichtlich einer in Barcelona geplanten „Internationalen Ausstellung von Ein- und Ausfuhrprodukten“ hat die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ bereits vor längerer Zeit zur Reserve gemahnt. Neuerliche Anfragen veranlassen zu der Feststellung, daß auch nach den jüngst eingetroffenen Informationen das Projekt unverändert mit der größten Zurückhaltung zu beurteilen ist. Die ursprünglich als Veranstalterin bezeichnete „Union de Productores de Espana“ zieht sich zurück. Als der eigentliche Organisator gilt nach wie vor ein unvorteilhaft bekannter belgischer Ausstellungsunternehmer, dessen Medaillen-Machenschaften seit Jahren zu öffentlichen Beanstandungen Anlaß geben. Die anfänglich für den Dezember/März projektierte Veranstaltung ist wiederholt verschoben worden, zuletzt auf die Zeit von Ende April bis Juli 1913. Ein mit der Ausstellung verbundener „Salon für Kraftwagen, Luft- und Radsport“ soll angeblich vom 8. März bis 2. April 1913 stattfinden. Charakteristisch ist auch, daß die Wahl des Platzes überhaupt noch nicht einmal feststeht; jedenfalls ist auf dem sogenannten Ausstellungsgelände noch kein Spatenstich erfolgt.

Die Weltzeit. Die internationale Zeitkonferenz, die im Pariser Observatorium tagte, hat beschlossen, daß alle Beobachtungen über die Bestimmung und die Übermittlung der Zeit, die in den Observatorien der ganzen Welt gemacht werden, in Paris zentralisiert werden sollen. Die französische Hauptstadt besitzt in dem Eiffelturm, wie der Pariser Astronom Charles Nordmann im „Matin“ ausführt, ein unvergleichliches Hilfsmittel für die Aussendung der Stundensignale mit Hilfe der drahtlosen Telegraphie; die Errichtung dieses Meisterwerks der Technik hat so einen praktischen Nutzen gehabt, an den bei seiner Erbauung niemand denken konnte. Obwohl die Stundensignale des Eiffelturms bereits 6000 Kilometer weit ausgesandt werden, reichen sie doch für die entfernteren Orte noch nicht aus und man hat eine Anzahl anderer Stationen gewählt, die über die ganze Erde verteilt sind und die die französischen Signale ergänzen sollen, indem sie in anderen Zeiten Stundensignale